



02827 Görlitz, Schönberger Straße 2 Tel. 0176 2400 9866  
www.lausitzer-wassersportfreunde.de mail: segelmanni26@web.de

St.-Nr. 207 / 140 / 07506 VR : 6698



Landkreis Görlitz  
Landrat  
Herr Bernd Lange  
Bahnhofstraße 24  
02826 Görlitz

Görlitz, 08.04.2019

## **Schlussfolgerungen für den Natur-und Artenschutz aus unseren gewonnenen aktuellen ehrenamtlichen Vogelbeobachtungen am und auf dem Berzdorfer See im Zeitraum vom 16.03.2019 bis 05.04.2019**

Sehr geehrter Herr Landrat Lange,

seit dem 16.03.2019 haben sich 14 Segler an 21 Tagen bei einer ehrenamtlichen Beobachtung des Vogelbestandes des Berzdorfer Sees beteiligt. Dabei wurden zu 308 definierten Zeitpunkten 462 Beobachtungen festgehalten.

Wir erwarten, dass sich mit dem gewonnen Beobachtungsmaterial durch das SG Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Görlitz nachvollziehbare Regelungen für die Einrichtung von Bereichen des Berzdorfer Sees, die nicht von Sportbooten befahren werden dürfen, finden lassen.

Wir hätten uns gefreut, wenn Mitarbeiter des SG UNB unsere schriftliche Einladung zu einer gemeinsam Beobachtungsexkursion an den Berzdorfer See angenommen hätten. Die Einladung blieb unbeantwortet. Hoffentlich nicht aus Angst, weil die offensichtliche Diskrepanz zwischen anzutreffenden Wasservögeln und der gegenwärtig in der Mastergenehmigung ausgewiesen Sperrfläche möglicherweise zu behördlichen Erklärungsnoten vor Ort geführt hätte.

Geholfen haben bei unseren Beobachtungen, wie schon in den zurückliegenden Jahren die uns durch die Fachgruppe für Ornithologie Görlitz übergebenen Beobachtungshilfsmittel. Unsere Vorgehensweise bei der Beobachtung ist im Zwischenbericht vom 25.03.2019 dargelegt.

1.  
Euphorische Zahlen für den Vogelbestand des Berzdorfer See, der den Bereich als „super bird area“ definieren könnte, haben wir in unseren Beobachtungszeitraum nicht feststellen können.  
(siehe Anlage 1)
2.  
Nordische Gänse, die auf dem See Zwischenrast machten, konnten wir feststellen. Dabei war es am 16.03.2019 noch eine größere Gruppe, die täglich abnahm.  
Am 29.03.2019 wurde eine kleinere Gruppe von ca. 70-80 Gänsen letztmalig gesichtet.
3.  
Die Blesshühner sind über den Beobachtungszeitraum relativ standorttreu gewesen, wobei auch hier die Gruppenzahlen sich verkleinerten. Im Schnitt hielten sich zuletzt etwa 100 Blesshühner am See auf.  
Haubentaucher wurden nur vereinzelt beobachtet. Die Gänsesäger traten auch nicht in größeren Gruppen auf.
4.  
Das Neundorfer Ufer ist fast vogelfrei gewesen. Insofern stehen hier dem geplanten Ankerplatz für das Nachtankern und der Nutzung des Anlegers Kleinneundorfer Weingarten für die Fahrgastschiffahrt keine Hindernisse im Weg.

**5.**

Mit den einsetzenden wärmeren Temperaturen stieg vor allem an den Wochenenden die Zahl der Seebesucher sehr stark an. Deren unterschiedlichen Freizeitaktivitäten auf dem Rundweg und den Uferwiesen brachte es mit sich, dass sich die Zahl der an diesen Tagen zu beobachtenden Vögel verringerte. Bei zwei beobachteten wassersportlichen Aktivitäten (Surfer am Nordstrand und Einsatz der DLRG am Nordufer und im Flachwasserbereich zur Müllberäumung mittels SchnorcheltaucherKette) war das Nordufer vogelfrei. Einzelne Vögel hatten sich aus dem Nordteil der Nordwestbucht in deren südlicheren Bereich verzogen.

**6.**

Mit einer Drohne wurde an einem Abend das Nord- und Westufer gescannt. Bei Bedarf können die Video-Sequenzen zur Verfügung gestellt werden. Am Nordufer, der Nordwestbucht und dem Kleinneundorfer Ufer bestätigte sich in den aufgenommenen Bildern der im Anhang dokumentierte Befund.

**7.**

Am 31.03.2019 war ein Segelboot auf dem Wasser, am 07.04.2019 sind zwei Boote aus dem Hafen unterwegs gewesen.

Insofern bleiben hier Auswirkungen des Bootsverkehrs auf den Vogelbestand aus.

**8.**

Surfer und Kiter sorgten allerdings dafür, dass der Görlitzer Strand, das Nordufer und auch die Nordwestbucht, auch bei Einhaltung der Sperrbereiche, die seit dem 21.03.2019 ausgetonnt sind, von den Vögeln zu diesem Zeitpunkt nicht aufgesucht werden. Eine Vergrößerung der Vogelanzahl an anderen Punkten des Sees zu diesen Aktivtagen von Kitem und Surfen konnte dabei nicht festgestellt werden.

**9.**

Für uns erstaunlich war die geringe Vogelanzahl am Westufer des Berzdorfer Sees. Wie schon im Zwischenbericht bemerkt, liegt das sicherlich an dem offenen Rundweg im NSG Rutschung „P“.

Wenn das Gelände belaubt ist, könnten sich hier bessere Deckungen ergeben. Gestört werden die Vögel sicherlich auch durch die lauten Fahrradreifengeräusche auf dem unebenen, nicht befestigten Weg. Eine Asphaltierung könnte hier zu mehr Ruhe verhelfen.

**10.**

Bei der geringen Belegung mit Wasservögeln im westlichen Uferbereich empfehlen wir, die Tiefe des jetzigen Sperrgebietes noch einmal auf dessen Notwendigkeit hin zu prüfen.

**11.**

Die Seemitte war nach Wegzug der Nordischen Gänse vogelfrei, vereinzelt wurden Lachmöven auf der Wasserfläche gesichtet

Für eine Erläuterung unserer Beobachtungsergebnisse im SG UNB des Landratsamtes Görlitz stehen wir gern zur Verfügung. Im Juni werden wir in einem Drei-Wochen-Zeitraum unsere Beobachtungen wiederholen, dann auch unter dem Gesichtspunkt des aktuellen Sportbootverkehrs.

Wie Sie aus unserer ehrenamtlichen Arbeit erkennen können, bilden Segeln und Naturschutz keine Gegensätze, im Gegenteil, wir setzen uns aktiv zum Erhalt einer intakten Natur und Umwelt ein.

Unser Vorgehen am Berzdorfer See ist mit dem Präsidium des Segler-Verbandes Sachsen abgestimmt. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen sollen dann auch als Handlungsempfehlung des Präsidiums des Segler-Verbandes Sachsen an seine Mitgliedsvereine gehen.

Mit freundlichem Gruß

Koordinierungskreis Wassersport beim Kreissportbund Görlitz

Manfred Dahms  
Vereinsvorsitzender des LWF e.V. und  
Obmann für Umwelt im  
Präsidium des Segler-Verbandes Sachsen

**Kopie an:** Präsident des Segler-Verbandes Sachsen, Dr. Bläser